

**Sehr geehrter Herr Pfarrer Lienhard,  
sehr geehrte Frau Elsner,  
sehr verehrte Gäste,**

**auf Wunsch der Kirchengemeinde wurde unser Amt vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg beauftragt über den Zustand und der anstehenden Innenrenovation zu berichten.**

**Die Pfarrkirche, dem Erzengel St. Michael geweiht, im Ursprung um 1400 erbaut, wurde in den Jahren 1985/86 um 6m in der Länge erweitert. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die letzte Aussen- und Innenrenovation.**

**Nach nun mehr als 25 Jahren ist es durchaus üblich, dass Renovationsarbeiten anstehen.**

**Für die erforderlichen Arbeiten haben wir die zu erwartenden Gesamtbaukosten ermittelt.**

**Als Sofortmaßnahme galt es den aktiven Befall des Holzwurmes an der Ausstattung zu bekämpfen; dies erfolgte Ende Oktober 2010. Weitere Holzschutzarbeiten im Bereich der Holzkonstruktion im Speicher, Turm sowie Beseitigung von altem Bauschutt im Chorgewölbe wurden Mitte Januar 2011 ausgeführt.**

**Nach der offiziellen Genehmigung der Baumaßnahme durch das Erzbischöfliche Ordinariat Freiburg konnten wir mit den Arbeiten ab 9.Mai 2011 beginnen.**

**Die zuvor dokumentierten und beweglichen Ausstattungsgegenstände innerhalb der Kirche wurden von Restaurator Schulz-Lorch aus Sigmaringen ausgebaut und zur weiteren Bearbeitung in dessen Werkstätte transportiert.**

**Der Hochaltar wurde gereinigt und geschützt.**

**Bei allen Renovierungsarbeiten entsteht Staub, aus diesem Grund ist es sehr wichtig die wertvolle Orgel entsprechend zu schützen. Fa. Glatter-Götz aus Owingen hat alle Orgelpfeifen ausgebaut, sorgfältig eingepackt und das Orgelgehäuse eingehaust.**

**Danach erfolgte der Ausbau der Kirchenbänke in Eigenleistung unter der Regie von Herrn Brosamer, hierfür ein herzliches Dankeschön.**

**Ab dem 18.Mai 2010 konnte mit dem Entfernen des schadhafte Sockelputzes begonnen werden. Nach Grundierung des Mauerwerks und entsprechender Trocknungszeit war das Neuverputzen möglich.**

Das Innen – und Deckengerüst erstellte die Fa. Sauter aus Singen Ende Juni, somit war nach dessen Fertigstellung das Reinigen der Deckenflächen im Chor und im Kirchenschiff möglich.

Erkennbar war während dieser Bauphase ein bis zu 5 cm großer Abstand zwischen Wandfläche und Gewölbe.

Die statische Untersuchung ergab jedoch, dass keine Verstärkung der Konstruktion an den Gewölbepantzen sowie an den Deckenbalken erforderlich ist.

Diese Abstände wurden fachgerecht von den Restauratoren geschlossen. Heute ist und so soll es auch sein - eine Fuge in diesem Bereich sichtbar.

Im Juli / August 2011 ergänzte die Fa. Glocker aus Nenzingen die Elektroinstallation demontierte alte Leitungen und baute in der Sakristei einen neuen Elektroverteilerschrank ein. Der Kirchenraum erhielt teilweise eine neue Beleuchtung über und unter der Empore, im Chor und auch im Foyer. Für die Planung einschl. Bauüberwachung der Elektroarbeiten war Herr Bernauer zuständig.

Ende August legte Herr Schulz-Lorch erste Musterflächen in den Gewölbekappen an. Die Farbgestaltung wurde gemeinsam überarbeitet, die Anstricharbeiten mit Beistreichen erfolgten im September und Oktober letzten Jahres.

Zur gleichen Zeit hat Schreiner Bruggner alle Kniebänke des Kirchengestühls neu lackiert, den Turmaufgang aus Sicherheitsgründen überarbeitet und in der Sakristei eine Holzdecke und Zwischentüre eingebaut.

Das komplette Innengerüst konnten wir in der ersten Novemberwoche 2011 abbauen.

Nach erfolgter Innenreinigung, welche in Eigenleistung erbracht wurde, erhielt die Emporenbrüstung Mitte November einen zum Innenraum passenden neuen Anstrich.

Nach Einbau der Sockelleisten erfolgte der Einbau des Kirchengestühls, auch diese Arbeiten erfolgten in Eigenleistung.

Anfang Dezember wurden die Arbeiten an der Orgel fortgesetzt. Sie wurde gründlich gereinigt, die Pfeifen eingebaut und gestimmt.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich bei allen am Projekt Beteiligten für die geleistete Arbeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an Herrn Brosamer für seine tatkräftige Unterstützung und der guten Zusammenarbeit sowie für seine Mithilfe und die Organisation bei allen erbrachten Eigenleistungen.

Dadurch war es möglich, den 3. Advent in der neu renovierten Pfarrkirche feiern zu können.

Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Pfarrer Lienhard, bei dem Pfarrgemeinderat mit seiner Vorsitzenden Frau Elsner für das unserem Amt entgegen gebrachte Vertrauen.

Der erste Abschnitt, d.h. die Innenrenovation ist ausgeführt. Ich freue mich auf den zweiten Bauabschnitt und sehe mit Interesse dem Einbau der neuen liturgischen Ausstattung entgegen.

Erzbischöfliches Bauamt Konstanz  
29.01.2012  
Reinhard Künle